Tätigkeitsbericht 2024 der Stiftung Förderungs- und Wissenschaftsplattform 2. Säule

Vorwort

Für die Stiftung Förderungs- und Wissenschaftsplattform 2. Säule war das vergangene Jahr das siebte volle Geschäftsjahr. Das Jahr war nach wie vor geprägt durch eine Neuausrichtung der Strategie, um mehr Studierende verschiedenster Fachrichtungen für die Thematik und anstehende Forschungsfragen der 2. Säule zu gewinnen. Weiter musste die Stiftung aufgrund eines Todesfalls und eines Rücktritts den Stiftungsrat personell ergänzen und ihre Struktur effizienter gestalten.

Der angestrebte Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis ist ein langfristiger Prozess. Im Berichtsjahr sind keine neuen Arbeiten gestartet und abgeschlossen worden. Der bislang eingeschlagene Weg, mit Dozentinnen und Dozenten von Universitäten und Hochschulen Vereinbarungen abzuschliessen, hat sich als schwerfällig und langwierig erwiesen. Deshalb hat der Stiftungsrat beschlossen, Studierende künftig direkter anzusprechen und sowohl Studierenden wie Dozierenden einfacher zugängliche Themenvorschläge, Forschungsfragen und Arbeitshilfen anzubieten, um die Zahl der Interessentinnen und Interessenten zu steigern. Dies geht einher mit den im Vorjahr beschlossenen neuen Zielen und Methoden der Stiftung, die modifiziert und geschärft worden sind.

Rechnung

Die Rechnung schliesst erneut mit einem leichten Defizit. Der Aufwand umfasst ein Honorar für den geschäftsführenden Sekretär und den Leiter des Ausschusses. Ziel ist es, dass die Stiftung mit den bereits erwähnten effizienteren Strukturen künftig weniger Aufwand ausweisen wird. Gleichzeitig muss es ein weiteres Ziel sein, die Zahl der Sponsoren und damit der Einnahmen zu steigern. Dies sollte möglich sein, wenn auch die Ziele und Aktivitäten der Stiftung geschärft und einfacher zu kommunizieren sind.

Der Brückenschlag

Zu folgenden Themen werden momentan Masterarbeiten und Dissertationen verfasst:

- Aufgaben des obersten Organs unter spezieller Berücksichtigung der Sozialpartnerschaft.
- Arbeitgeber und berufliche Vorsorge – Rolle und Verantwortung des AG gegenüber der VE.
- Rechtsfragen der Digitalisierung und Automatisierung in der beruflichen Vorsorge.
- Entwicklung der Arbeitswelt und berufliche Vorsorge: Strukturen der Wirtschaft, Beschäftigungsmodelle.
- Informationspflichten zwischen Vorsorgeeinrichtung und Arbeitgeber in der beruflichen Vorsorge und deren Würdigung unter Gesichtspunkten des Datenschutzes.
- Analyse der planmässigen Umverteilung im BVG-Obligatorium.

Weiter haben wir festgestellt, dass nicht bloss der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis noch verbessert werden kann, sondern auch der interdisziplinäre Austausch zwischen Studierenden. Dazu müssen wir vor allem in Bezug auf digitale Angebote und Kommunikation noch mehr unternehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung publiziert regelmässig Informationen in ihrem Publikationsorgan «Schweizer Personalvorsorge». Ergänzende und vertiefende Informationen wie auch die vollständigen Arbeiten der Studierenden können auf der Stiftungshomepage nachgelesen werden.

Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich 2024 an zwei Sitzungen getroffen. Dabei wurde wie bereits erwähnt diskutiert, ob die Stiftung mit ihrer aktuellen Tätigkeit zukunftstauglich ist. Der Stiftungsrat setzt sich nach der Umstrukturierung und Neubesetzung per 31.12.2024 folgendermassen zusammen:

Markus Nievergelt (Präsident)
Lukas Müller-Brunner (Vizepräsident)
Christina Ruggli
Arnold Schneiter
Roland A, Müller
Gabriela Medici
Peter Schnider (geschäftsführender SR)

Der Ausschuss

Im Rahmen der Umstrukturierung wurden der Ausschuss und der Beirat der Stiftung abgeschafft. Eine entsprechende Änderung in den Statuten ist noch hängig bei der Eidg. Stiftungsaufsicht. Nach einem positiven Bescheid in der Vorprüfung dürfte dies aber eine Formsache sein. Der Leiter des Beirats wurde neu in den Stiftungsrat gewählt. Das extern durch Antonio Sciulli geführte Sekretariat wird neu ab 2025 durch Peter Schnider als geschäftsführender Stiftungsrat geführt.

Dank

Als Präsident der Stiftung Förderungs- und Wissenschaftsplattform 2. Säule bedanke ich mich bei all jenen, die einen Beitrag geleistet haben, damit die Stiftung ihren Zweck erfüllen und neue Projekte lancieren konnte. Im Berichtsjahr sind Fragen bearbeitet worden, die aktueller nicht sein könnten. Ich bedanke mich bei den Professoren und Dozierenden von Universitäten und Hochschulen, die sich von der Idee der Stiftung überzeugen liessen und insbesondere bei der wachsenden Zahl der Studierenden, die sich in die Thematik der 2. Säule vertiefen. Vor allem danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat. Sie sind oft auch als Botschafter der Stiftung unterwegs und fördern so deren Weiterentwicklung.

Markus Nievergelt

Präsident des Stiftungsrats